

Flip-Flops und Feminismus

Gabriele Horndasch
im „Esszimmer“

VON CHRISTINA ZU MECKLENBURG

„Abgelegte Dinge“, ein Faible für Wortspiele und experimentelles Theater spielen im Œuvre von Gabriele Horndasch eine wesentliche Rolle. Das komplexe Bonn-Gastspiel beginnt nicht umsonst mit einer diskret provokanten Verdunklung des Kunstraums „Das Esszimmer“. Beim Hereinkommen staunt man über meterhohe Stahlgitterkonstruktionen, auf denen sich Breitbandkollektionen getragener Schuhmodelle plus Mobilität garantierende Rollschuhe stapeln. Von einer mitigen Sandinsel aus projiziert wird derweil ein im Mai 2022 gedrehtes Video, das die auf den Alltag von Dakar gemünzte Installation „Case de Sandales“ zeigt. Die aus Flip-Flops-Funden und Gitterstangen generierte Skulptur verquickt die beiden aktuellen Schauplätze der Düsseldorfer Meisterschülerin.

Eine bestechende Synthese aus Bildhauerei, Bühnen- und Filmkunst beschert „Ändern Sie die Skizze (Kismodoti-Sketu)“, ein lautmalerisches Loblied auf die Freiheit weiblicher Künste. In Sicht gerät das Konstrukt eines offenen Kleinkinoraums, auf dessen Leinwand die grandiose Inszenierung von Elfriede Jelineks feministischem Drama „Krankheit oder moderne Frauen“, 1987 uraufgeführt in Bonn, vorüberzieht.

.....
Das Esszimmer, Raum für Kunst,
Mechenstraße 25, bis 30. Dezember. Do,
Fr 15 bis 18.30 Uhr, Sa 13 bis 17 Uhr. Artist
Talk: 17. Dezember, 16 Uhr.